

Gewerbemuseum Winterthur

aufgehoben.ch

Grabe wo du stehst GmbH®

Grabe wo du stehst GmbH
Postfach
8023 Zürich

Telefon +4162 823 78 35
Fax +4179 432 72 26
E-Mail mail@grabe-wo-du-stehst.ch

„aufgehoben.ch“

Lehrlinge sammeln Gegenstände und Geschichten zur industriellen Arbeitswelt
Ein Grabe wo du stehst Projekt als Beitrag des Gewerbemuseums zum Jubiläum 200 Jahre Industriekultur Winterthur

Konzept:

Ausgangspunkt für das Projekt "aufgehoben.ch" ist die Ausstellung „Das Liegengelassene – Spuren industrieller Arbeit“ von Hendri Krüsi, die von April bis September im Gewerbemuseum stattfindet. Hier werden die Berufsschülerinnen und Berufsschüler auf ihre Sammeltätigkeit vorbereitet. In Winterthur und Umgebung spüren sie Personen auf, die ihnen anhand eines "aufgehobenen" Gegenstandes aus ihrer Arbeitswelt eine Geschichte erzählen.

Diese Gegenstände bringen die Lehrlinge ins Gewerbemuseum Winterthur und legen dort eine Sammlung an. Die Geschichten werden zusammen mit einem Foto und Angaben zur befragten Person sowie einer Abbildung des Gegenstandes auf dem Internet gespeichert. Ebenso wird ein Foto und der Name des Lehrlings in der Datenbank abgelegt.

Dazu steht die virtuelle Sammelmachine „catch.ch“ zur Verfügung, welche die gesammelten Daten automatisch auf www.aufgehoben.ch abbildet. Die BerufsschülerInnen führen über den Verlauf ihrer Recherchen ein persönliches Logbuch.

Das Gewerbemuseum präsentiert - als Beitrag zum Jubiläum 200 Jahre Industriekultur - die neu angelegte Sammlung zusammen mit dem Onlinekatalog.

Was mit der Sammlung nach der Präsentation im Museum geschehen soll, wird an einer öffentlichen Veranstaltung mit allen Beteiligten diskutiert.

Projektverlauf:

Projektausschreibung an den Berufsschulen -Gewerbliche Industrielle Berufsschule Winterthur GIBW -Berufsmittelschule GIBW -Lehrwerkstätten für Mechanik und Elektronik MSW	Februar
Auswahl der 2-5 Klassen, welche sich am Projekt beteiligen können.	Ende März
Projekteinführung für die beteiligten Lehrpersonen in der Ausstellung "Liegengelassen".	April
Projekteinführung für die beteiligten BerufsschülerInnen in der Ausstellung "Liegengelassen".	Juni
Streunen und beiläufiges Suchen der Zeitzeugen.	Juli
Systematische Suche von Zeitzeugen.	August
Sammeln der Gegenstände und der dazugehörenden Informationen; Aufzeichnen und Verdichten der Geschichten.	August
Abgabe der Gegenstände im Museum; Erfassen der Daten mit der virtuellen Sammelmachine.	Ende Aug.
Aufbau der Präsentation im Gewerbemuseum.	September
Eröffnung der Ausstellung.	September

Potential:

- Es entsteht eine vielfältige und unvorhersehbare Sammlung von Geschichten, die an Gegenstände geknüpft sind und individuelle Aspekte der Industriekultur festhalten.
- Diese zufällige Sammlung widerspiegelt Erfahrungen und Wahrnehmungen im persönlichen Bereich der Arbeitswelt. Sie führt vor Augen, dass strukturelle Veränderungen ihre Spuren auch in den Biografien der jeweiligen Menschen hinterlassen.
- Menschen, die am Anfang ihres beruflichen Lebens stehen, begegnen Menschen, die dieses vollendet haben und auf Veränderungen über einen grösseren Zeitraum zurückblicken können.
- Angehende Berufsleute erhalten einen Einblick in vergangene oder vergehende Arbeitskulturen. Dies ermöglicht ihnen, die eigenen Erfahrungen mit Veränderungen in einen weiteren Zusammenhang zu stellen.
- Das Aufspüren, Ansprechen und Befragen von fremden Personen fordert und fördert die soziale Kompetenz und erhöht die Aufmerksamkeit gegenüber anderen Altersgruppen.
- Selbstständiges Forschen und Graben nach noch nicht Entdecktem schafft Geschichtsbewusstsein im Kleinen und Neugier auf Zusammenhänge im Grossen.
- Das Zusammentragen einzelner Gegenstände und Geschichten zu einem Ganzen fördert das Gruppengefühl und stärkt den Einzelnen in der Gruppe.
- In einem Museum selber einen Beitrag leisten zu können, ermöglicht die persönliche Identifikation mit der Institution.
- Das Projekt bietet den beteiligten Berufsschulen eine öffentliche Plattform, um ihre Bildungskultur zu präsentieren.
- Die Veröffentlichung individueller Erlebnisse und Erfahrungen schafft Aufmerksamkeit für diejenigen Menschen, welche die Industrielle Kultur prägen und zu einem grossen Teil auch ausmachen.
- Die einzelnen, aufgehobenen Objekte erhalten im Sammlungskontext eine neue Bedeutung und Perspektive.
- Das Objekt in der Sammlung und die Sammlung in catch.ch ergibt mehr als die Summe aller Teile.

Voraussetzungen:

- Die beteiligten Lehrlinge erhalten mindestens 3 Schulhalbtage zum Sammeln und Verdichten sowie einen gemeinsamen Einführungshalbtag im Museum.
- Die beteiligten Lehrpersonen investieren einen Halbtag in die persönliche Weiterbildung zum Grabungsleiter bzw. zur Grabungsleiterin.
- Die beteiligten Berufsschulen übernehmen die anfallenden Materialkosten und Spesen während der Sammlungsphase, insbesondere allfällige Mietkosten für Digitalkameras.
- Die Verantwortung über die im Internet publizierten Beiträge liegt beim Grabungsleiter bzw. der Grabungsleiterin. Diese/r erhält die Zugriffsberechtigung auf alle Daten und entscheidet über die Veröffentlichung.
- Das Museum nimmt während der offiziellen Öffnungszeiten die gesammelten Objekte entgegen und vergibt die Inventarnummern.
- Das Museum ist zusammen mit den Beteiligten für die Kommunikation verantwortlich.
- Das Projekt wird von D. Geser (Grabe wo du stehst GmbH) geleitet und koordiniert.
- Grabe wo du stehst instruiert und berät alle Beteiligten in Bezug auf die Sammlungstätigkeit und die Nutzung von catch.ch. Eine Hotline gewährleistet eine effiziente Grabungsbegleitung.
- Ausserdem liefert Grabe wo du stehst detaillierte Angaben über die zu sammelnden Daten und geeignete „Werkzeuge“, um diese zu erfassen.
- In Zusammenarbeit mit Grabe wo du stehst konzipiert und realisiert das Museum die Präsentation der Sammlung und die Veranstaltungen.
- aufgehoben.ch ist Teil eines umfassenden, mehrteiligen Sammlungsprojektes von Grabe wo du stehst und wird auch nach der Präsentation weiterhin auf catch.ch einsehbar bleiben.
- Sämtliche Rechte liegen bei Grabe wo du stehst. Wir garantieren allen Beteiligten, dass die personenrelevanten Daten nicht an Dritte weitergegeben und nur im Rahmen von catch.ch verwendet werden